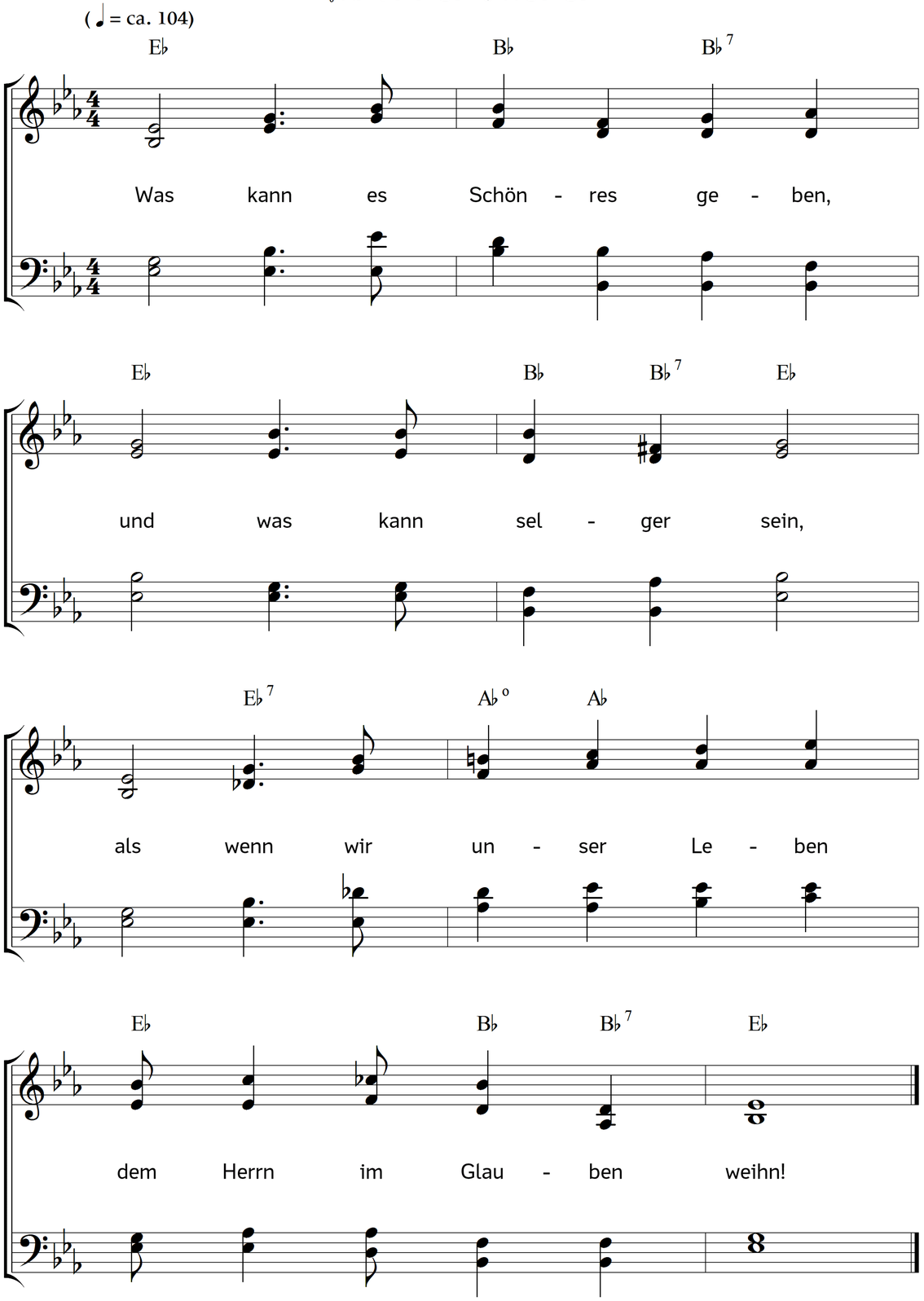
GLAUBENSLEBEN



2. Wir sind in seiner Nähe,
  und leben immer so,
als ob das Aug' ihn sähe,
  und sind von Herzen froh.

3. Wenn auch die Lippen schweigen
  so betet doch das Herz,
und die Gedanken steigen
  beständig himmelwärts.

4. An seiner Güte laben
  wir uns in aller Still',
man kann ihn immer haben,
  wenn man ihn haben will.

5. Wir spielen ihm zu Füßen
  wie Kinder allerwärts,
und wenn die Tränen fließen,
  so fliehn wir an sein Herz.

6. Und wenn wir müde werden,
  so bringt er uns zur Ruh,
und deckt mit kühler Erden
  die müden Kinder zu.

7. Da schlafen wir geborgen
  in stiller, tiefer Nacht,
bis er am schönsten Morgen
  uns ruft: erwacht, erwacht!

8. Was weiter wird geschehen,
  das ahnen wir jetzt kaum;
es wird uns sein, als sähen
  wir alles wie im Traum.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2011, 2016 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/542/